



Nordische Spielkultur:  
Das Wikingerschachspiel „Hnefatafl“.  
FRANK PROHL (2)

# Wikingerschlacht in Miniatur

**INTERVIEW** Der Lübecker Frank Prohl über seine Wiederentdeckung eines Denksports für lange Winternächte **VON RENE GRALLA**

Der gebürtige Lübecker Frank Prohl, ein ausgebildeter Geograf und freiberuflicher Journalist, arbeitet im norwegischen Tromsø als Versandchef einer Firma, die Feldrationalen herstellt. Und nebenbei setzt sich der 42-jährige Auswanderer für die Wiederentdeckung eines lange vergessenen Stücks nordischer Spielkultur ein: das vor 1000 Jahren in Skandinavien äußerst populäre Wikingerschach „Hnefatafl“. Als Begleitangebot zur Schacholympiade in Tromsø 2014 wird Frank Prohl sogar ein richtiges Turnier im einstigen Denksport der Drachenbootfahrer organisieren.

**Sie sind ein Zugereister aus dem Süden. Ist es nicht seltsam, dass Sie als Deutscher nach Norwegen kommen und den Leuten dort ihr altes Schach zurückbringen wollen?**

Das klingt sicher verrückt. Aber wir Deutschen sind ja dafür bekannt, dass wir gerne organisierte Strukturen haben. Und einer hat dann eben auch in Sachen Hnefatafl damit anfangen müssen. Schließlich war das Spiel zwischen 11. und 13. Jahrhundert in langen Winternächten ein beliebter Denksport unter den Nordmännern. Bis es verdrängt worden

ist von der aus dem Süden importierten indo-arabischen Version des Schachs, die sich nach einigen zwischenzeitlich erfolgten Regeländerungen weltweit durchgesetzt hat.

**Und da wollen Sie jetzt gegensteuern. Im Standardschach soll der König matt gesetzt werden. Und worum geht es in Ihrem Hnefatafl?**

Das simuliert eine Wikingerschlacht. Ein Herrscher und seine Leibwächter – das ist das weiße Lager in der Mitte des Brettes – werden von den Kämpfern der schwarzen Partei aus allen vier Himmelsrichtungen angegriffen. Die eingekreiste Truppe versucht, die Umklammerung zu durchbrechen und mit ihrem Anführer eine von vier Fluchtburgen am Rande der Walstatt zu erreichen. Falls ihnen das gelingt, haben sie das Treffen zu ihren Gunsten entschieden. Sonst gewinnt die Gegenseite, sobald sie den weißen König vorher stoppt und gefangen nimmt.

**Hört sich nach einem munteren Hauen und Stechen an. Bei dem die Weißen, weil eingekesselt, aber wohl von vornherein die schlechteren Karten haben?!**

Nicht unbedingt. Der König im Hnefatafl ist beweglicher als sein Kollege aus dem klassischen Schach und deswegen ziemlich schwer zu fassen.

**Hnefatafl soll bei der Schacholympiade 2014 im norwegischen Tromsø seine offizielle Wiederaufstehung feiern. Warum? Reicht es nicht, wenn dort die üblichen Schachfiguren geschoben werden?** Wir wollen zeigen, dass es auch in Nordeuropa eine stolze Tradition des strategischen Spiels gibt.



Spielender Auswanderer: Der Lübecker Frank Prohl lebt in Norwegen.

**Sie begnügen sich nicht damit, Wikingerschach im Rahmen der Olympiade zu präsentieren. Sondern Sie haben inzwischen den ersten Hnefatafl-Klub der nördlichen Hemisphäre gegründet.**

Korrekt, wir nennen uns die „Tromsø Tafl Laug“. „Laug“ heißt übersetzt „Gilde“. Die Gilde hat ihr Stammlokal im „Victoria Fun Pub“ an der Storgata („Hauptstraße“), wo sich alle wichtigen Bars und Cafés konzentrieren.

**Was sagt die Familie zu Ihrem Engagement für das Wikingerschach?**

Mein siebenjähriger Sohn Nikolay spielt Hnefatafl mit wachsender Begeisterung. Sein älterer Bruder Henrik ist zwölf Jahre alt und eher skeptisch, der fragt, „warum bloß Hnefatafl und kein Schach, das alle normalen Leute kennen?!“ Da muss ich noch etwas Überzeugungsarbeit leisten. Meine Frau ist schon zufrieden, dass die Jungs dank Hnefatafl auf andere Gedanken kommen.

**Abgesehen von Ihrem Hnefatafl-Projekt: Wie ertragen Sie als Nichteinheimischer bloß die Dunkelheit, schließlich geht zwischen Mitte November und Mitte Januar in Tromsø die Sonne nicht auf?**

Das ist sicher manchmal etwas hart. Aber wir haben immerhin den Schnee auf dem Boden, der hält noch ein bisschen Helligkeit. Außerdem ist es überall erleuchtet, sogar die Skiloipen haben kilometerlange Lampenreihen, für die einsamen Läufer, die dort unterwegs sind. Und ansonsten kann man das Nordlicht genießen, das ist auch schön!

Weitere Infos zur Schacholympiade in Tromsø unter [www.tromso2014.no](http://www.tromso2014.no).  
Hnefatafl online spielen:  
[www.aagenielsen.dk](http://www.aagenielsen.dk)